BERLINISCHE GALERIE

LANDESMUSEUM FÜR MODERNE
KUNST, FOTOGRAFIE UND ARCHITEKTUR
STIFTUNG ÖFFENTLICHEN RECHTS

ALTE JAKOBSTRASSE 124-128
10969 BERLIN
POSTFACH 610355 – 10926 BERLIN

FON +49 (0) 30 –789 02–600
FAX +49 (0) 30 –789 02–700
BG@BERLINISCHEGALERIE.DE

PRESSEINFORMATION

Ulrike Andres
Leitung
Marketing und Kommunikation
Tel. +49 (0)30 789 02-829
andres@berlinischegalerie.de

Kontakt:
Fiona Finke
Marketing und Kommunikation
Tel. +49 (0)30 789 02-833
finke@berlinischegalerie.de

Berlin, 5. Dezember 2016

Spendenaufruf

Jeanne Mammen – Aus New York in die Berlinische Galerie

Ab Herbst 2017 würdigt die Berlinische Galerie eine ihrer wichtigsten Berliner Künstlerinnen mit einer großen Retrospektive: die Malerin und Zeichnerin Jeanne Mammen (1890–1976). Die Überblicksausstellung konzentriert sich auf das malerische Œuvre der Künstlerin und bewertet ihr Gesamtwerk neu.

Mit der Kampagne „Jeanne Mammen – Aus New York in die Berlinische Galerie“ startet der Freundeskreis der Berlinischen Galerie einen Spendenaufruf. Für den Transport zweier wichtiger Werke von New York nach Berlin benötigt die Berlinische Galerie 20.000 EUR. Die beiden amerikanischen Leihgaben sind die „Kaschemme (Fasching Berlin N)“ von 1930 und das „Café Reimann“, welches Jeanne Mammen 1931 in dem „Führer durch das lasterhafte Berlin“ (Curt Moreck) veröffentlichte. Die Spenden sollen dem Museum ermöglichen, diese internationalen Leihgaben in der Ausstellung zu zeigen.

Als Chronistin des Berliner Lebens der 1920er-Jahre ist Jeanne Mammen auch über Berlin hinaus bekannt. Mit ihren Aquarellen und Zeichnungen hat sie einen unverwechselbaren Beitrag zur Großstadtkunst jener schillernden Dekade geleistet, die gleichzeitig von großen sozialen Gegensätzen geprägt war. Die Retrospektive zeigt ca. 120 Arbeiten, überwiegend Gemälde, weiterhin Arbeiten auf Papier und einige Skulpturen. Hinzu kommt dokumentarisches Material wie Fotos, Zeitschriften und ein Film.

Kunstfreunde, Jeanne Mammen-Liebhaber und Fans der Berlinischen Galerie können mit ihrer Spende die Realisierung der großen Retrospektive aktiv unterstützen.

Informationen dazu und die Möglichkeit, online zu spenden, finden Sie unter www.berlinischegalerie.de/freunde/spendenaufruf

Für die Mäzene gibt es als Dankeschön für ihr Engagement je nach Spendenhöhe verschiedene Anerkennungen, beispielsweise eine Schnupper-Mitgliedschaft als Freund*in der Berlinischen Galerie, besondere Führungen und den Besuch einer exklusiven Veranstaltung mit dem Museumsdirektor Dr. Thomas Köhler und der Kuratorin Dr. Annelie Lütgens.

Die Berlinische Galerie ist als Haus ohne eigenen Ausstellungsetat auf großzügige Unterstützer wie den Freundeskreis angewiesen. Durch sein Engagement werden seit 1975 herausragende und überregional beachtete Ausstellungen, Veranstaltungen, Publikationen und der Erwerb von Kunstwerken realisiert.